

**Anlage**

**Anlage gemäß § 63 Abs. 5 und 7 BWG zum Prüfungsbericht**

Als Bankprüfer der (des) .....  
 (Firma des Kreditinstitutes) .....  
 übermittle(n) ich (wir) über das Geschäftsjahr des Kreditinstitutes / der Zweigstelle eines Kreditinstitutes gemäß § 9 BWG / der Zweigstelle eines Finanzinstitutes gemäß § 11 BWG / gemäß § 13 BWG / der Zweigstelle einer Wertpapierfirma gemäß § 9a BWG vom xx. xx. xxxx bis zum xx. xx. xxxx sowie über dessen Jahresabschluss / dessen Angaben gemäß § 44 Abs. 4 BWG / dessen Angaben gemäß § 44 Abs. 5a BWG zum xx. xx. xxxx die nachstehende Anlage zum Prüfungsbericht.

Zur Prüfung nach § 63 Abs. 4, 6 und 6a des Bankwesengesetzes habe(n) ich (wir) folgende besondere Prüfungshandlungen gesetzt:

Prüfungsdauer (in Manntagen): .....

Zusammenfassende Kurzdarstellung der Gesamtsituation des Kreditinstitutes (insbesondere zu Geschäftsentwicklung, Risikolage, Ertrags- und Vermögenslage):

Ich (wir) habe(n) diese Anlage auf Grund meiner (unserer) pflichtgemäßen Prüfung unter Beachtung der anerkannten Grundsätze über den Prüfungsumfang erstellt, die Angaben in Teil I bis V der Anlage geben das Prüfungsergebnis wieder.

(Datum)

(Bankprüfer)

**Teil I**

(Die zutreffende Antwort ist angekreuzt)

<b>1. Bankwesengesetz - BWG</b>		<b>ja</b>	<b>nein</b>	<b>erläuterungsbedürftig</b>	<b>keine Geschäftsfälle</b>	<b>nicht anwendbar</b>
1.	Die Bankgeschäfte wurden unter Beachtung der bestehenden Berechtigung getätigt (§§ 1, 4 und 103 Z 5 BWG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die Bestimmungen des § 2 Z 35 BWG über die Zuordnung von Positionen in das Wertpapier-Handelsbuch und über Dokumentation und Begründung allfälliger Umbuchungen von Positionen in das oder aus dem WP-Handelsbuch wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Bei der treuhändigen Entgegennahme von Bauspareinlagen wurde auf das Vorliegen einer Bewilligung nach § 6 BSpG geachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Die Anzeigepflichten gemäß § 10 Abs. 2, 5 und 6 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Die Anzeigepflicht des § 20 Abs. 5 erster Satz BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Die jährliche Anzeigepflicht des § 20 Abs. 5 zweiter Satz BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Bei bewilligungspflichtigen Vorgängen gemäß § 21 BWG wurde auf das Vorliegen der erforderlichen Bewilligung geachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Die Eigenmittel des Kreditinstitutes haben im Berichtszeitraum jederzeit die Mindesthöhe gemäß § 22 Abs. 1 BWG erreicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Die Bestimmungen über das Mindestkapital (§ 22 Abs. 1 in Verbindung mit § 103 Z 9 lit. b BWG) wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Auf die Einhaltung der Eigenmittelanforderung an die Kreditinstitutsgruppe gemäß § 22 Abs. 1 BWG wurde geachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

11.	Die Gewichtung der Aktivposten, der außerbilanzmäßigen Geschäfte und der besonderen außerbilanzmäßigen Finanzgeschäfte erfolgte unter Beachtung der §§ 22 u. 103 BWG sowie der Anlagen zu § 22 BWG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Die Bedingungen des §22 Abs. 6b BWG für Netting - Vereinbarungen werden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13..	Die Vorschriften des § 22a BWG über die Bewertung des Wertpapier-Handelsbuches wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14..	Bei der Erfassung sämtlicher Risiken des Wertpapier-Handelsbuches wurden die relevanten Bestimmungen (§ 22b Abs.1 Z 1 bis 13 BWG) beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	Das Eigenmittelerfordernis für das „kleine Wertpapier-Handelsbuch“ wurde unter Beachtung des § 22b Abs.2 BWG berechnet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	Die Konsolidierung des Wertpapier-Handelsbuches erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen des § 22c BWG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Die Bedingungen des § 22c Abs.4 BWG für die vorzeichenabhängige Konsolidierung wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	Bei der Positionsaufrechnung und Währungsumrechnung wurde § 22d BWG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	Bei der Erfassung der Finanzinstrumente des Wertpapier-Handelsbuches wurde § 22e BWG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20.	Bei der Berechnung der Eigenmittel wurde § 23 Abs. 1 BWG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21.	Die Bestimmungen des § 23 BWG wurden beachtet hinsichtlich:					
	– Partizipationskapital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– Ergänzungskapital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– nachrangigem Kapital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– kurzfristigem nachrangigem Kapital	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– Neubewertungsreserve	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– Haftsummenzuschlag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22.	Die Bestimmungen über Dotierung, Auflösung und Wiederauffüllung der Haftrücklage wurden beachtet (§§ 23 Abs. 6 und 103 Z 12 BWG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

23.	Die Steuerlatenz bei un versteuerten Rücklagen wurde beachtet (§ 23 Abs. 12 BWG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24.	Die Abzugsbestimmungen und die Anrechnungsbegrenzungen des § 23 Abs. 13 und 14 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25.	Die Verpflichtung zum Abzug von Eigenmittelbestandteilen gemäß § 23 Abs. 2 BWG und die Ausweisverpflichtung im Anhang gemäß § 23 Abs. 15 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26.	Die in § 23 Abs. 16 BWG enthaltenen Bestimmungen über Partizipations- und Ergänzungskapital sowie über nachrangiges Kapital wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27.	Die Bestimmungen über die konsolidierten Eigenmittel (§ 24 BWG) wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28.	Die Liquiditätsbestimmungen des § 25 Abs. 1 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
29.	Das Kreditinstitut hat auf das Halten ausreichender flüssiger Mittel 1. Grades entsprechend § 25 Abs. 4 bis 7 BWG geachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30.	Das Kreditinstitut hat auf das Halten ausreichender flüssiger Mittel 2. Grades entsprechend § 25 Abs. 8 bis 12 BWG geachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
31.	Das Kreditinstitut hat auf das Halten der gemäß § 25 Abs. 13 BWG erforderlichen Liquiditätsreserve beim Zentralinstitut geachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
32.	§ 26 BWG wurde beachtet hinsichtlich der Bestimmungen des					
	– Abs. 1, Eigenmittelerfordernis für die Währungsgesamtpositionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– Abs. 2, Eigenmittelerfordernis nach den alternativen Verfahren für die Währungsgesamtpositionen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– Abs. 3 bis 5, sonstige Bestimmungen des §26 BWG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
33.	§ 26a BWG wurde beachtet hinsichtlich der Bestimmungen des					
	– Abs. 2 (kalendervierteljährige Fälligkeiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– Abs. 3 (kalenderhalbjährliche Fälligkeiten)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– Abs. 4 (wirtschaftliche Schließung einer offenen Position und deren Ersichtlichmachung in den Büchern)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– Abs. 5 (sonstige Bestimmungen des §26a BWG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

34.	Auf die jederzeitige angemessene Begrenzung des besonderen bankgeschäftlichen Risikos der Großveranlagungen entsprechend § 27 Abs. 1 BWG wurde geachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35.	Bei der Erfassung von Kunden als Gruppe verbundener Kunden wurden § 27 Abs. 4 und 4a BWG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36.	Das Zustimmungserfordernis gemäß § 27 Abs. 6 BWG betreffend Großveranlagungen wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
37.	Die Berichtspflicht nach § 27 Abs. 6 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
38.	Die Bestimmungen des § 27 Abs. 7 BWG wurden beachtet hinsichtlich					
	– der einzelnen Großveranlagungen des Kreditinstitutes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– der einzelnen Großveranlagungen der Kreditinstitutsgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– der Gesamtheit der Großveranlagungen des Kreditinstitutes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– der Gesamtheit der Großveranlagungen der Kreditinstitutsgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
39.	Die Bestimmungen des § 27 Abs. 8 BWG wurden beachtet hinsichtlich					
	– der Offenlegung der wirtschaftlichen Verhältnisse der Verpflichteten oder Haftenden vor Einräumung der Veranlagungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– der Informationen über die wirtschaftliche Entwicklung der Verpflichteten oder Haftenden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– der Informationen über die Werthaltigkeit und Durchsetzbarkeit von Sicherheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– der Einholung anderweitiger Informationen über die Verpflichteten oder Haftenden bei Nichtvorlage von Jahresabschlüssen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
40.	Die Bestimmungen des § 28 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
41.	Die Beteiligungsgrenzen des § 29 Abs. 1 und 2 iVm Abs. 4 BWG wurden beachtet hinsichtlich					
	– der Grenze der einzelnen Beteiligungen des Kreditinstitutes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– der Grenze der einzelnen Beteiligungen der Kreditinstitutsgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	– des Gesamtbuchwertes der Beteiligungen des Kreditinstitutes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	– des Gesamtbuchwertes der Beteiligungen der Kreditinstitutsgruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
42.	§ 29 Abs. 3 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
43.	Die Bestimmungen des § 30 BWG über die Erfassung und Abgrenzung der Kreditinstitutsgruppe wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
44.	Die nachgeordneten Institute sind laut Bericht der internen Konzernrevision ihrer Informationspflicht gemäß § 30 Abs. 7 BWG nachgekommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
45.	Die Bestimmungen der §§ 32 bis 37 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
46.	Die angemessene Begrenzung der bankgeschäftlichen Risiken gemäß § 39 Abs. 1 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
47.	Die angemessene Begrenzung der bankbetrieblichen Risiken gemäß § 39 Abs. 1 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
48.	Es wurde gemäß § 39 Abs. 1 BWG auf die Gesamtertragslage des Kreditinstitutes Bedacht genommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
49.	Die Sorgfaltsverpflichtung des § 39 Abs. 3 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
50.	Die Bestimmungen des § 39 Abs. 4 Z 3 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
51.	Bei der Kunden-Identitätsfeststellung wurden § 40 Abs. 1 und 2 BWG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
52.	Bei der Verwahrung der Unterlagen wurde § 40 Abs. 3 BWG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
53.	Die Verpflichtung zur Einführung geeigneter Kontroll- und Mitteilungsverfahren gemäß § 40 Abs. 4 Z 1 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
54.	Die in § 40 Abs. 4 Z 2 BWG vorgeschriebene Verpflichtung, das mit Transaktionen befasste Personal durch geeignete Maßnahmen mit den Bestimmungen, die der Verhinderung oder der Bekämpfung der Geldwäscherei dienen, vertraut zu machen, wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
55.	Die Vorschriften des § 40 Abs. 5 BWG hinsichtlich der Feststellung der Kundenidentität wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
56.	Die Vorschriften des § 40 Abs. 6 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
57.	Die Vorschriften des § 40 Abs. 7 BWG betreffend Sparkonten, für die noch keine Identitätsfeststellung stattgefunden hat, wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
58.	Aus der Überprüfung der Unterlagen des Kreditinstitutes ist kein Zuwiderhandeln gegen die Pflichten des § 41 Abs. 1 BWG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	ersichtlich					
59.	Die Erfordernisse des § 41 Abs. 1a BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
60..	Aus der Überprüfung der Unterlagen des Kreditinstitutes ist kein Zuwiderhandeln gegen die Pflichten des § 41 Abs. 2 BWG ersichtlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
61.	Das Kreditinstitut hat die Anforderung des § 42 BWG betreffend die interne Revision beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
62.	Die interne Revision hat ihre Prüfungspflichten nach § 42 BWG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
63.	Die Ausweis- und Gliederungsvorschriften des BWG und der Anlage zu § 43 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
64.	Die sachliche Richtigkeit der Bewertung, einschließlich der Vornahme gebotener Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen (§ 63 Abs. 4 Z 1 BWG) wird bestätigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
65.	Die Gesetzmäßigkeit des Jahresabschlusses (§ 63 Abs. 4 BWG) wird bestätigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
66.	Die Einhaltung des § 63 Abs. 6 Z 1 und 2 BWG wird bestätigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
67.	Die Vorschriften gemäß § 65 Abs. 1 bis 3a BWG über die Veröffentlichung des Jahresabschlusses, des Anhangs und der Angaben gemäß § 44 Abs. 4 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
68.	Die Vorschriften über die Veröffentlichung des Konzernabschlusses und des Konzernanhangs nach § 65 Abs. 1, 2a und 3a BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
69.	§ 230a ABGB, § 66 BWG sowie die Mündelsicherheitsverordnung, BGBI. II Nr. 219/2003 wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
70.	Die Anzeigepflichten nach § 73 Abs. 1 und 3 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
71.	Die Anzeigepflichten nach § 73 Abs. 4 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
72.	Die Anzeigepflichten nach § 73 Abs. 5 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
73.	Die Meldepflichten nach den §§ 74 und 75 BWG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
74.	§ 76 Abs. 4 erster Satz, 6 erster Satz und 7 letzter Satz BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
75.	§ 78 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

76.	§ 92 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
77.	Die Zugehörigkeit zu einer Einlagensicherungseinrichtung gemäß § 93 BWG ist gegeben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
78.	§ 102 BWG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>2. Sparkassengesetz - SpG</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Die Satzungsänderung wurde gemäß § 13 Abs. 4 SpG der FMA vollständig und rechtzeitig angezeigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die Vorschriften des § 22 SpG über Jahresabschluss, Gewinnverwendung und Widmungsrücklage wurden eingehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Die Behandlung des vorangegangenen Prüfungsberichtes über den Jahresabschluss und die dazugehörigen Stellungnahmen erfolgten nach den Bestimmungen des § 11 der Prüfungsordnung für Sparkassen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Eine Verletzung von sonstigen Vorschriften des SpG wurde nicht festgestellt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>3. Investmentfondsgesetz - InvFG 1993</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Es wurde darauf geachtet, dass Geschäfte nur im Umfang der bestehenden Berechtigung getätigt wurden (§ 2 Abs. 2 InvFG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die besondere Rücklage wurde gemäß § 2 Abs. 6 InvFG dotiert bzw. aufgelöst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Es wurde darauf geachtet, dass mindestens die Hälfte des eingezahlten Grundkapitals jederzeit mündelsicher angelegt ist (§ 2 Abs. 7 InvFG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Die Unvereinbarkeitsbestimmungen des § 2 Abs. 9 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Die Aufsichts- und Wohlverhaltensregeln des § 2 Abs. 12 und 14 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Die Bestimmungen über die Übertragung von Aufgaben an Dritte nach § 3 Abs 3 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

7.	Die Verfügungsbeschränkungen des § 4 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Die Bestimmungen der §§ 6 und 7 InvFG über die Ausgabe der Anteilscheine und über die Berechnung des Anteilwertes und des Ausgabepreises sowie die Veröffentlichungs- und Prospektspflichten wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Die Bestimmungen über die Rechnungslegung und die Veröffentlichung nach § 12 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10..	Die Bestimmungen über die Gewinnverwendung nach § 13 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11..	Die Bestimmungen über die Form der Veröffentlichung nach § 18 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Die Veranlagungsvorschriften des § 20 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	Die Bestimmungen des § 20a InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	Die Bestimmungen des § 20b InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	Die Bestimmungen des § 21 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	Die Bestimmungen des § 21a InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Die Fondsbestimmungen wurden bei der Verwaltung der Fonds beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	Die Bestimmungen über die Depotbank nach § 23 InvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	Die Bestimmungen der §§ 23a bis 23g InvFG betreffend Pensionsinvestmentfonds wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>4. Bausparkassengesetz - BSpG</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Die Bausparkasse hat keine anderen als die in § 2 Abs. 1 BSpG angeführten Geschäfte betrieben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die Bausparkasse hat Beteiligungen unter Beachtung der Bestimmungen des § 2 Abs. 2 BSpG erworben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Die Bausparkasse hat § 2 Abs. 3 BSpG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4.	Im Rahmen des Geschäftsbetriebes der Bausparkasse wurden der aufsichtsbehördlich genehmigte Geschäftsplan sowie die Allgemeinen Bedingungen für das Bauspargeschäft beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Änderungen des Geschäftsplanes und der in § 4 Z 1 bis 7 BSpG genannten Allgemeinen Bedingungen für das Bauspargeschäft wurden erst nach Vorliegen der erforderlichen Bewilligung vorgenommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Die Bausparkasse hat ihre Anzeigeverpflichtung gemäß § 7 Abs. 2 BSpG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Die Bausparkasse hat die Spar- und Tilgungszahlungen der Bausparer für das Bauspargeschäft, insbesondere zur angemessenen Verkürzung der Wartezeit, eingesetzt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Die Bausparkasse hat für künftige Auszahlungsverpflichtungen die notwendigen Vorsorgen (§ 8 Abs. 1 BSpG) getroffen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Bei der Anlage von Mitteln zur Vorsorge gemäß § 8 Abs. 1 BSpG wurde § 8 Abs. 3 BSpG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Die Bausparkasse hat die Bestimmungen über die Zuführung zum Fonds zur baupartechnischen Absicherung beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Die Bausparkasse hat die Bestimmungen über die Entnahme vom Fonds zur baupartechnischen Absicherung beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Die Bausparkasse hat Maßnahmen getroffen, um Währungsrisiken aus ihrer Geschäftstätigkeit zu vermeiden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	Die Bausparkasse hat die Bestimmungen des § 9 BSpG über die Bildung von getrennten Zuteilungsmassen beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	Die Bausparkasse hat die Bestimmungen über die Sicherstellung der Darlehen beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	Eine nach § 11 Abs. 1 BSpG erlassene Verordnung wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	Die Ausweis- und Gliederungsvorschriften des BWG und der Anlage zu § 12 BSpG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Eine Verletzung von sonstigen Vorschriften des BSpG wurde nicht festgestellt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>5. Depotgesetz - DepotG</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Die Bestimmungen über die Sonderverwahrung nach § 2 DepotG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.	Die Bestimmungen über die Drittverwahrung nach § 3 DepotG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Die Bestimmungen über die Sammelverwahrung nach § 4 DepotG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Die Bestimmungen über die Summenverwahrung nach § 7 DepotG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Die Bestimmungen über die unregelmäßige Verwahrung nach § 8 DepotG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Die Bestimmungen über die Ermächtigung zur Verpfändung nach § 10 DepotG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Das Verwahrungsbuch nach § 11 DepotG wurde ordnungsgemäß geführt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Die Bestimmungen über das Stückerzeichnis nach §§ 13 bis 22 DepotG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>6. Gesetz betreffend fundierte Bankschuldverschreibungen - FBSchVG</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Der zur Fundierung der vom Kreditinstitut ausgegebenen Schuldverschreibungen gewidmete Deckungsstock war jederzeit ausreichend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die Zusammensetzung der Deckungswerte erfolgte unter Beachtung des § 1 FBSchVG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Die sachliche Richtigkeit der Bewertung der Deckungswerte wird bestätigt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Das Deckungsregister wurde ordnungsgemäß geführt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Verfügungen über Deckungswerte wurden nur mit Zustimmung des Regierungskommissärs gemäß § 1 Abs. 2 FBSchVG vorgenommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>7. Hypothekbankgesetz - HypBG</b>					

	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Die Deckung der im Umlauf befindlichen Pfandbriefe war jederzeit ausreichend gemäß § 6 HypBG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die Zusammensetzung der Deckungswerte erfolgte unter Beachtung der §§ 11 und 12 HypBG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Das Deckungsregister wurde ordnungsgemäß geführt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Die Bestimmungen der §§ 25 bis 28 HypBG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Löschungen wurden nur mit Zustimmung des Treuhänders unter Beachtung des § 30 HypBG vorgenommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Das Kreditinstitut hat die Mitteilungen an den Treuhänder unter Beachtung des § 32 HypBG erstattet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>8. Pfandbriefgesetz - PfandbriefG</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Die Deckungsbestimmungen des § 2 PfandbriefG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die Bestimmungen über die Eintragung und die gesonderte Verwahrung (§ 3 PfandbriefG) wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	§ 7 in Verbindung mit §§ 2 und 3 PfandbriefG wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Das öffentlich-rechtliche Kreditinstitut hat § 10 PfandbriefG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Die Bestimmungen der Pfandbriefverordnung wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>9. Wertpapieraufsichtsgesetz - WAG</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Die Meldepflichten nach § 10 WAG wurden vollständig und rechtzeitig beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die Wohlverhaltensregeln des § 11 WAG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3.	Die Verbraucherbestimmungen des § 12 WAG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Die Sorgfalts- und Informationspflichten des § 13 WAG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Die besonderen Verhaltensregeln des § 14 WAG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Die Organisationspflichten des § 16 WAG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Die Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten des § 17 WAG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Die Organisationspflichten des § 18 WAG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>10. Modellverordnung</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Der Multiplikator nach § 6 Abs.1 Modellverordnung wurde angepasst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die Kombination von Modellen und Standardverfahren erfasst sämtliche Positionen des § 26b Abs. 1 Z 1, 2 und 4 BWG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Die sonstigen Bestimmungen der Modellverordnung wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>11a. E-Geldgesetz (inklusive § 2 Abs. 2, §§ 3 bis 5, §§ 8 und 9 Abs. 1)</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Das E-Geldinstitut verfügt über keine Konzession gemäß § 1 Abs. 1 Z 1 und 3 BWG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Das E-Geldinstitut hat, abgesehen von der Ausgabe elektronischen Geldes, keine anderen als die in § 1 Abs. 2 E-Geldgesetz angeführten Geschäftstätigkeiten ausgeführt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Das E-Geldinstitut hielt keine Beteiligungen an anderen Unternehmen, welche andere als operative oder sonstige mit dem vom E-Geldinstitut ausgegebenen elektronischen Geld verbundene Aufgaben wahrnehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Das E-Geldinstitut hat die Kapitalanlagebeschränkungen des § 3 Abs. 1 bis 3 und 5 E-Geldgesetz beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.	Das E-Geldinstitut verfügte über anrechenbare Eigenmittel in dem gemäß § 4 E-Geldgesetz erforderlichen Ausmaß	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Das E-Geldinstitut hat seine Meldepflichten gemäß § 5 Abs. 1 E-Geldgesetz beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>11b. E-Geldgesetz (exklusive § 2 Abs. 2, §§ 3 bis 5, §§ 8 und 9 Abs. 1)</b>						
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Eine Verletzung von sonstigen Vorschriften des E-Geldgesetzes wurde nicht festgestellt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<b>12. Betriebliches Mitarbeitervorsorgegesetz - BMVG</b>						
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Die MV-Kasse hat darauf geachtet, ausschließlich Geschäftstätigkeiten im Sinne des § 1 Abs. 1 Z 21 BWG (§ 19 Abs. 2 BMVG) auszuüben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die MV-Kasse hat darauf geachtet, keine Hilfs- und Nebentätigkeiten im Sinne von § 1 Abs. 3 BWG auszuüben (§ 3 Abs. 7 lit. c BWG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Die MV-Kasse hielt keine Beteiligungen an anderen Unternehmen, welche andere als operative oder sonstige mit dem Mitarbeitervorsorgekassengeschäft verbundene Aufgaben wahrnehmen (§ 19 Abs. 3 BMVG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4.	Die Bestimmungen des § 20 Abs. 1 BMVG über die Eigenmittelausstattung der MV-Kasse wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Die Bestimmungen des § 20 Abs. 2 letzter Satz BMVG über die ordnungsgemäße Verwendung der Rücklage wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Die Kapitalgarantie wurde durch eine ausreichend dotierte Rücklage (§ 20 Abs. 2 BMVG) oder vollständig durch ein Kreditinstitut gemäß § 1 Abs. 1 oder § 9 Abs. 1 BWG (§ 20 Abs. 4 BMVG) abgesichert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Gewährte die MV-Kasse eine Zinsgarantie, so wurde diese durch eine ausreichend dotierte Rücklage (§ 20 Abs. 3 BMVG) oder vollständig durch ein Kreditinstitut gemäß § 1 Abs. 1 oder § 9 Abs. 1 BWG (§ 20 Abs. 4 BMVG) abgesichert	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Sofern die Absicherung der Kapitalgarantie und/oder Zinsgarantie vollständig durch ein Kreditinstitut gemäß § 1 Abs. 1 oder § 9 Abs. 1 BWG erfolgte, wurden die Kosten dieser Absicherung nicht dem einer Veranlagungsgemeinschaft zugeordneten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	Vermögen angelastet (§ 20 Abs. 4 BMVG)					
9.	Wurde eine Kapitalgarantie und/oder Zinsgarantie vollständig durch eine befristete Garantie eines Kreditinstitutes gemäß § 1 Abs. 1 oder § 9 Abs. 1 BWG abgesichert, so war gewährleistet, dass die Bedingungen des § 20 Abs. 4 BMVG beachtet wurden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Die Bestimmung des § 21 Abs. 1 BMVG hinsichtlich der Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Die Bestimmung des § 21 Abs. 3 BMVG hinsichtlich der Aufsichtsratspflichtigkeit wurde beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig gemäß § 21 Abs. 5 BMVG informiert und mit dem Vorstand über die Veranlagungspolitik beraten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	Die Erwerbsverbote gemäß § 23 BMVG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	Die Bestimmungen des § 24 BMVG über die Ausgestaltung der Kapital- und Zinsgarantie wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	Die Bestimmungen des § 25 BMVG über die Ausgestaltung der Konten und die Information der Anwartschaftsberechtigten wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	Die Verwaltungskosten waren für sämtliche Beitragszahler der MV-Kasse gleich und lagen in einer Bandbreite zwischen 1 vH und 3,5 vH der Abfertigungsbeiträge (§ 26 Abs. 1 BMVG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Bei Übertragungen von Altabfertigungsanwartschaften wurde von der MV-Kasse kein Kostenbeitrag einbehalten, der 1,5 vH des Übertragungswertes bzw. 500 Euro je Abfertigungsanwartschaft überstieg (§ 26 Abs. 2 BMVG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	Für die Veranlagungen des Abfertigungsvermögens wurden keine anderen als die in § 26 Abs. 3 Z 1 BMVG angeführten Kosten verrechnet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	Für die Veranlagungen des Abfertigungsvermögens wurde keine höhere als die in § 26 Abs. 3 Z 2 BMVG höchst zulässige Vergütung verrechnet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20.	Die sonstigen Bestimmungen betreffend Verwaltungskosten ( § 26 Abs. 4 und 5 BMVG) wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21.	Es wurde zumindest ein Kooperationsvertrag gemäß § 27 Abs. 1 BMVG abgeschlossen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22.	Die Rahmenbedingungen des § 27 Abs. 2 BMVG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23.	Es wurde zumindest eine Veranlagungsgemeinschaft im Sinne des § 28 Abs. 1 BMVG eingerichtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

24.	Wurden mehrere Veranlagungsgemeinschaften gebildet , so wurden diesbezüglich § 28 Abs. 2 BMVG und eine nach dieser Bestimmung erlassenen Verordnung der FMA beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
25.	Die Veranlagungsbestimmungen für jede Veranlagungsgemeinschaft wurden unter Beachtung des § 29 BMVG aufgestellt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
26.	Die Veranlagungsvorschriften des § 30 BMVG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
27.	Die Bewertungsregeln des § 31 BMVG wurden eingehalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
28.	Die Bestimmungen über die Depotbank nach § 32 BMVG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
29.	Die Zuweisung der Veranlagungsergebnisse erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen des § 33 BMVG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
30.	Die Veranlagungsergebnisse wurden unter Beachtung des § 33 BMVG den Konten der Anwartschaftsberechtigten zugewiesen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
31.	Die Verfügungsbeschränkungen des § 35 Abs. 1 BMVG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
32.	Es wurde darauf geachtet, Kurssicherungsgeschäfte ausschließlich als Nebengeschäfte im Zusammenhang mit Veranlagungen gemäß § 30 BMVG zu deren Absicherung zu tätigen (§ 35 Abs. 2 BMVG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
33..	Die MV-Kasse hat ihre aufsichtrechtlichen Meldepflichten nach § 39 Abs. 1 und 4 BMVG beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
34.	Die Vorschriften des § 40 BMVG über den Jahresabschluss und den Rechenschaftsbericht wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
35.	Die Ausweis- und Gliederungsvorschriften der Anlagen zu § 40 BMVG wurden beachtet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
36.	Eine Verletzung der sonstigen Vorschriften des 2.Teils des BMVG oder der auf Grund dieser gesetzlichen Bestimmungen erlassenen Verordnungen oder Bescheide wurde nicht festgestellt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	<b>13. Immobilien-Investmentfondsgesetz - ImmoInvFG</b>					
	anwendbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>			
1.	Es wurde auf den ausschließlichen Betrieb von Immobilienfondsgeschäften und damit im Zusammenhang stehenden Geschäften nach § 2 Abs. 2 ImmoInvFG geachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Die besondere Rücklage wurde gemäß § 2 Abs. 6 ImmoInvFG dotiert bzw. aufgelöst	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3.	Mindestens die Hälfte des eingezahlten Grundkapitals war jederzeit mündelsicher angelegt (§ 2 Abs. 7 ImmoInvFG)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

4.	Die Unvereinbarkeitsbestimmungen des § 2 Abs. 9 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5.	Die Verfügungsbeschränkungen der §§ 4 und 5 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6.	Die Bestimmungen der §§ 7 und 8 ImmoInvFG über die Ausgabe der Anteilscheine und über die Berechnung des Anteilswertes und des Ausgabepreises sowie die Veröffentlichungs- und Prospektspflichten wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7.	Die Bestimmungen des § 9 Abs. 1 ImmoInvFG über die Eintragungen im Grundbuch wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
8.	Die Bestimmungen über die Rechnungslegung und die Veröffentlichung nach § 13 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
9.	Die Bestimmungen über die Gewinnverwendung nach § 14 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
10.	Die Bestimmungen über die Form der Veröffentlichung nach § 19 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
11.	Die Veranlagungsvorschriften des § 21 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
12.	Die Bestimmungen über die Mindeststreuung nach § 22 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
13.	Die Bestimmungen über die Grundstücks-Gesellschaften nach § 23 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
14.	Die Voraussetzungen und Grenzen bei der Darlehensgewährung an Grundstücks-Gesellschaften nach § 24 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
15.	Die monatlichen Vermögensaufstellungen der Grundstücks-Gesellschaften wurden bei der Kapitalanlagegesellschaft für Immobilien und der Depotbank eingereicht und einmal jährlich an Hand des Jahresabschlusses der Grundstücks-Gesellschaft nach § 25 Abs. 1 ImmoInvFG geprüft	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
16.	Sämtliche Vermögensgegenstände der Grundstücks-Gesellschaften wurden nach § 25 Abs. 2 ImmoInvFG bewertet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
17.	Die Bestimmungen über die Einstellung der Werte der Grundstücks-Gesellschaften nach § 25 Abs. 3 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
18.	Die Bestimmungen über die Bestellung von Sachverständigen nach § 29 Abs. 1 ImmoInvFG, insbesondere die Ausschließungsgründe, wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
19.	Die Bestimmungen über die Bewertung der Vermögenswerte nach § 29 Abs. 2 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
20.	Die nach § 30 ImmoInvFG in den Fondsbestimmungen festgelegten Anforderungen zur Risikomischung wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
21.	Die Bestimmungen über die Liquidität nach § 32 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
22.	Die Voraussetzungen und Beschränkungen für Geschäfte mit derivativen Produkten nach § 33 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
23.	Die Fondsbestimmungen nach § 34 ImmoInvFG wurden bei der Verwaltung der Fonds beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
24.	Die Bestimmungen über die Depotbank nach § 35 ImmoInvFG wurden beachtet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

## Teil II

### 1. Erläuterungen und Darstellungen des Bankprüfers zu

- a) Gesetzesverletzungen und sonstigen Beanstandungen in Teil I (bei Antworten: „nein“ oder „erläuterungsbedürftig“)
  - b) Ausnahmen des Kreditinstitutes / der Zweigstelle eines Kreditinstitutes gemäß § 9 Abs. 1 BWG / der Zweigstelle eines Finanzinstitutes gemäß § 11 BWG / gemäß § 13 BWG von Bestimmungen der in Teil I angeführten Gesetze (bei Antwort: „nicht anwendbar“)
2. Wesentliche Feststellungen des Bankprüfers über Vorfälle oder Tatsachen, für die entweder keine Fragestellung in Teil I vorgesehen ist oder die eine (eingehendere) Darstellung verlangen.

**Teil III**

**Aufstellung über die Konsolidierung der Eigenmittel gemäß § 24 Abs. 5 BWG**

**A. Anwendung der Eigenmittelberechnung auf konsolidierter Basis**

		ja	nein
1.	Das Kreditinstitut ist übergeordnetes Institut gemäß § 30 Abs. 1 BWG	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2.	Das Kreditinstitut ist gemäß § 30 Abs. 4 BWG befreit	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls Frage 2 mit „ja“ beantwortet wurde, ist anzugeben, wer übergeordnetes Kreditinstitut ist:

		Anzahl
3..	Zahl der übergeordneten Finanzholdinggesellschaften, einschließlich jener, die am Kreditinstitut mit zumindest 20% gemäß § 30 Abs. 1 Z 7 BWG beteiligt sind	

Falls Frage 3. mit einer Zahl größer als Null beantwortet wurde, sind folgende Informationen in Abhängigkeit von der Anzahl anzugeben:

Identnummer der Finanzholdinggesellschaft 1	Name der Finanzholdinggesellschaft 1
Identnummer der Finanzholdinggesellschaft 2	Name der Finanzholdinggesellschaft 2

Identnummer der Finanzholdinggesellschaft 3	Name der Finanzholdinggesellschaft 3
Identnummer der Finanzholdinggesellschaft 4	Name der Finanzholdinggesellschaft 4
Identnummer der Finanzholdinggesellschaft 5	Name der Finanzholdinggesellschaft 5

Falls Frage 3 mit einer Zahl größer Null beantwortet wurde, sind für jede Gruppe, an deren Spitze eine der gemeldeten Finanzholdinggesellschaften steht, in der Reihenfolge obiger Aufstellung jeweils folgende komprimierte Angaben zu tätigen:

- 1. konsolidierte Eigenmittel .....
- 2. konsolidiertes Eigenmittelerfordernis .....
- 3a. Eigenmittelüberschuss .....
- 3b. Eigenmittelfehlbetrag .....
- 4. konsolidierte Bilanzsumme .....

Falls Frage 1 mit „nein“ oder Frage 2 mit „ja“ beantwortet wurde, ist Teil III B und C nicht weiter auszufüllen.

**B. Ermittlung der Eigenmitteldeckung auf konsolidierter Basis**

<b>1.</b>	<b>Ermittlung der Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs. 2 BWG</b>	<b>Betrag in Tsd. Euro</b>
	Summe der konsolidierten risikogewichteten Aktiva	
	+ Summe der konsolidierten und gewichteten außerbilanzmäßigen Geschäfte	
	+ Summe der konsolidierten und gewichteten besonderen außerbilanzmäßigen Finanzgeschäfte, bewertet zum Marktbewertungsansatz	
	+ Summe der konsolidierten und gewichteten besonderen außerbilanzmäßigen Finanzgeschäfte, bewertet zum Ursprungsrisikoansatz	
	= Bemessungsgrundlage	
<b>2.</b>	<b>Konsolidierte Eigenmittel</b>	
a)	<b>Kernkapital</b>	<b>Betrag in Tsd. Euro</b>
	Eingezahltes Kapital	
	+ offene Rücklagen des übergeordneten Kreditinstituts	
	+ Anteile anderer Gesellschafter	
	– Fehlkapital bei Personengesellschaften	

	+ passivseitige Konsolidierungsausgleichsposten	
	– aktivseitige Konsolidierungsausgleichsposten	
	+ positive Umrechnungsdifferenzen ausländischer Währungen	
	– negative Umrechnungsdifferenzen ausländischer Währungen	
	+ positiver Unterschiedsbetrag aus der Equity-Bewertung von Kredit- und Finanzinstituten	
	– negativer Unterschiedsbetrag aus der Equity-Bewertung von Kredit- und Finanzinstituten	
	+ positiver Unterschiedsbetrag aus der Equity-Bewertung von sonstigen Unternehmen	
	– negativer Unterschiedsbetrag aus der Equity-Bewertung von sonstigen Unternehmen	
	+ Fonds für allgemeine Bankrisiken	
	– immaterielle Vermögensgegenstände	
	– Bilanzverlust	
	= Kernkapital:	
b)	Ergänzende Eigenmittel (nach Berücksichtigung sämtlicher Anrechnungsbeschränkungen des § 23 BWG)	
	+ stille Reserven (§ 57 Abs. 1 BWG)	
	+ Partizipationskapital mit Dividendennachzahlungspflicht	
	+ Ergänzungskapital	
	+ Neubewertungsreserven	
	+ nachrangiges Kapital	
	+ Haftsummenzuschlag	

	= anrechenbare ergänzende Eigenmittel	
	Zwischensumme	
	– Abzüge bei Anteilsbesitz von mehr als 10 %	
	– Abzüge bei Anteilsbesitz bis zu 10 % (nach Berücksichtigung des Freibetrages)	
	= anrechenbare Eigenmittel	
	+ umgewidmete ergänzende Eigenmittel	
	+ kurzfristiges nachrangiges Kapital	
	= Konsolidierte Eigenmittel	
<b>3.</b>	<b>konsolidiertes Eigenmittelerfordernis</b>	<b>Betrag in Tsd. Euro</b>
a)	8 vH der konsolidierten Bemessungsgrundlage nach § 22 Abs. 2 BWG	
b)	konsolidiertes Eigenmittelerfordernis nach § 29 Abs. 4 BWG	
	Zwischensumme	
c)	konsolidiertes Eigenmittelerfordernis für die Währungsgesamtposition	
d)	konsolidiertes Eigenmittelerfordernis für das Wertpapierhandelsbuch	
	= Konsolidiertes Eigenmittelerfordernis	

<b>4.</b>	<b>Eigenmitteldeckung auf konsolidierter Basis</b>	<b>Betrag in Tsd. Euro</b>
a)	Eigenmittelüberschuss	
b)	Eigenmittelfehlbetrag	
<b>5.</b>	<b>Konsolidiertes Kreditäquivalent der außerbilanziellen Geschäfte</b>	
<b>6.</b>	<b>Konsolidiertes Kreditäquivalent der besonderen außerbilanziellen Geschäfte</b>	
<b>7.</b>	<b>Konsolidierte Bilanzsumme der Kreditinstitutsgruppe</b>	

**C. Darstellung der in die Eigenmittelkonsolidierung einbezogenen Unternehmen**

<b>1.</b>	<b>Unternehmen der Kreditinstitutsgruppe</b>			
a)	Kreditinstitute	<b>Identnummer</b>	<b>durchgerechnete Beteiligungsquote in Prozent</b>	<b>Im Konzernab- schluss enthalten (ja/nein)</b>
	Name des Kreditinstituts	<..>		
	Kreditinstitute, die gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr nicht mehr Teil der Kreditinstituts- gruppe sind:	<b>Identnummer</b>	<b>Stichwortartige Begründung</b>	
	Name des Kreditinstituts	<..>		
b)	Finanzinstitute	<b>Identnummer</b>	<b>durchgerechnete Beteiligungsquote in Prozent</b>	
	Name des Finanzinstituts	<..>		
	Finanzinstitute, die gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr nicht mehr Teil der Kreditinstituts- gruppe sind:	<b>Identnummer</b>	<b>Stichwortartige Begründung</b>	
	Name des Finanzinstituts	<..>		
c)	Sonstige Unternehmen. Es sind jene sonstigen Unternehmen anzugeben, die zwar bei der Eigen- mittelberechnung nicht konsolidierungspflichtig sind, aus der einfacheren technischen Durchfüh- rung der Konsolidierung aber in die Gruppe aufgenommen wurden (z.B. Holdinggesellschaften, die keine Finanzinstitute sind)	<b>Identnummer</b>	<b>durchgerechnete Beteiligungsquote in Prozent</b>	
	Name des Unternehmens	<..>		
	Sonstige Unternehmen, die gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr nicht mehr in die Kreditin- stitutsgruppe einbezogen werden	<b>Identnummer</b>	<b>Stichwortartige Begründung</b>	

	Name des Unternehmens	<..>	
<b>2.</b>	<b>Unternehmen, die gemäß § 24 Abs. 4 BWG quotenkonsolidiert werden</b>		
a)	Kreditinstitute	<b>Identnummer</b>	<b>durchgerechnete Beteiligungsquote in Prozent</b>
	Name des Kreditinstituts	<..>	
	Kreditinstitute, die gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr nicht mehr quotenkonsolidiert werden:	<b>Identnummer</b>	<b>Stichwortartige Begründung</b>
	Name des Kreditinstituts	<..>	
b)	Finanzinstitute	<b>Identnummer</b>	<b>durchgerechnete Beteiligungsquote in Prozent</b>
	Name des Finanzinstituts	<..>	
	Finanzinstitute, die gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr nicht mehr quotenkonsolidiert werden:	<b>Identnummer</b>	<b>Stichwortartige Begründung</b>
	Name des Finanzinstituts	<..>	
c)	Sonstige Unternehmen. Es sind jene Unternehmen anzugeben, die keine Kredit- oder Finanzinstitute sind, aus der einfacheren technischen Durchführung der Konsolidierung aber in die Quotenkonsolidierung einbezogen wurden (zB. Holdinggesellschaften, die keine Finanzinstitute sind)	<b>Identnummer</b>	<b>durchgerechnete Beteiligungsquote in Prozent</b>
	Name des Unternehmens	<..>	

	Sonstige Unternehmen, die gegenüber dem vergangenen Geschäftsjahr nicht mehr quotenkonsolidiert werden:	<b>Identnummer</b>	<b>Stichwortartige Begründung</b>	
	Name des Unternehmens	<..>		
<b>3.</b>	<b>Beteiligungen an Kredit- und Finanzinstituten, die nach der Equity-Methode bewertet werden</b>	<b>Identnummer</b>	<b>Beteiligungsquote in Prozent</b>	<b>Positiver oder negativer Unterschiedsbetrag</b>
	Name des Unternehmens (geordnet nach Kredit- und Finanzinstituten)	<..>		
<b>4.</b>	<b>Sonstige Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden (gemäß § 24 Abs. 3 Z 3 BWG)</b>	<b>Identnummer</b>	<b>Beteiligungsquote in Prozent</b>	<b>Positiver oder negativer Unterschiedsbetrag</b>
	Name des Unternehmens	<..>		
<b>5.</b>	<b>Angabe der zehn größten Kreditinstitute der Kreditinstitutsgruppe (gemessen an der Bilanzsumme), deren Anteilsrechte und sonstige Kapitalbestandteile von den Eigenmitteln gemäß § 23 Abs. 13 Z 3 BWG abzuziehen sind</b>	<b>Identnummer</b>	<b>Buchwert</b>	
	Name des Kreditinstituts	<..>		
<b>6.</b>	<b>Angabe der zehn größten Finanzinstitute der Kreditinstitutsgruppe (gemessen an der Bilanzsumme), deren Anteilsrechte und sonstige Kapitalbestandteile von den Eigenmitteln gemäß § 23 Abs. 13 Z 3 BWG abzuziehen sind</b>	<b>Identnummer</b>	<b>Buchwert</b>	
	<i>Name des Finanzinstituts</i>			
<b>7.</b>	<b>Angabe der zehn größten Versicherungsunternehmen, Rückversicherungsunternehmen und Versicherungsholdinggesellschaften (gemessen an der Bilanzsumme), deren Anteilsrechte und Kapitalbestandteile von den Eigenmitteln gemäß § 23 Abs. 13 Z 4a BWG abzuziehen</b>	<b>Identnummer</b>	<b>Buchwert</b>	

	<b>sind</b>		
	Name des Versicherungsunternehmens, Rückversicherungsunternehmens oder der Versicherungs- holdinggesellschaft		

#### Teil IV

Teil IV ist nur für das Kreditinstitut, nicht aber für die Kreditinstitutsgruppe auszufüllen. Die Werte sind in Tausend Euro anzugeben.

		<b>Berichtsjahr (Bilanzstichtag)</b>	<b>Vorjahr (Bilanz- stichtag)</b>
1.	Bilanzsumme		
2.	Ungewichtete außerbilanzmäßige Geschäfte in Summe		
	hievon mit		
a)	hohem Risiko		
b)	mittlerem Risiko		
c)	unterdurchschnittlichem Risiko		
d)	geringem Risiko		
3.	Personalstand ganzzahlig gerundet (Anzahl der Personen ohne karenzierte Mitarbeiter, Teilzeitbeschäftigte sind mit Bruchteilen anzusetzen)		
4.	Zahl der inländischen Zweigstellen		
5.	Sitz (Staat und Ort) der ausländischen Zweigstellen		
6a.	anrechenbare Eigenmittel		
6b.	Eigenmittel (nach Zurechnung des kurzfristigen nachrangigen Kapitals)		
7a.	Eigenmittelüberschuss		

7b.	Eigenmittelfehlbetrag				
8.	Saldo der Rücklagenbewegungen				
9.	Stille Reserven (Pos. I.10 der Reservenmeldungsverordnung, BGBI. Nr. 970/1994)				
10.	Jahresgewinn / Jahresverlust				
11.	Wertberichtigungen und Rückstellungen für Forderungen und außerbilanzmäßige Geschäfte				
	Stand am Jahresanfang				
	– Verbrauch				
	– Auflösung				
	+ Neubildung				
	= Stand am Jahresende				
		<b>Währung</b>	<b>Höchster Stand im Berichtsjahr</b>		
12.	Betragsmäßige Inanspruchnahme des § 26a Abs. 4 BWG				
13.	Auflistung der Länder, für die auf Grund des Länderrisikos Risikovorsorgen gebildet wurden (Bruttoforderungen, vor Abzug von Wertberichtigungen)				
a)	Länderweise Obligodarstellung (Berichtsjahr)	<b>Bruttoforderung</b>	<b>Risikovorsorge</b>	<b>Nicht garantierte Forderung</b>	
	Land				
b)	Gesamtsumme aller Länder, für die Wertberichtigungen gebildet wurden	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>		
	Bruttoforderungen				
	Nicht garantierte Forderungen				
	Risikovorsorgen insgesamt				
14.	Gliederung der Kredite (Forderungen an Kreditinstitute, und Kunden, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und gemäß § 22 Abs. 4 in Verbindung mit Anlage 1 zu § 22 BWG gewichte-	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Hievon geprüft</b>	<b>Vorjahr</b>	<b>Hievon geprüft</b>

	te außerbilanzmäßige Geschäfte in Risikokategorien		<b>in %</b>		<b>in %</b>
a)	ohne erkennbares Ausfallrisiko				
b)	anmerkungsbedürftig (bedürfen intensiver Beobachtung)				
c)	notleidend (mit Ausfällen ist zu rechnen)				
d)	uneinbringlich				
	Summe lit. a bis d				
15.	Zins- und ertragslose Aktiva	<b>Berichtsjahr</b>	<b>Vorjahr</b>		
	Forderungen an Kreditinstitute				
	Forderungen an Kunden				
	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				
	Beteiligungen (inklusive Anteile an verbundenen Unternehmen)				
	Gesamtsumme aller zins- und ertragslosen Aktiva				

**Teil V**

1. Erläuterungen zu den Bewertungsmethoden
  - a) Erläuterungen zur etwaigen Umwertung von Wertpapieren
  - b) Beträge der Pensions- und Abfertigungsrückstellungen sowie etwaiger Über- oder Unterdeckungen
  - c) Betrag der Pauschalvorsorge für nicht erkennbare Kreditausfälle
  - d) Andere Erläuterungen zur Bewertung
2. Beurteilung der Risiken aus Finanzinstrumenten (§2 Z35 BWG) und Rohstoffpositionen, soweit diese Risiken nicht durch das Eigenmittelerfordernis für das Wertpapier-Handelsbuch abgedeckt sind.
3. Beurteilung des Informations- und Controllingsystems sowie der internen Revision (§ 42 BWG) des Kreditinstituts
4. Erläuterungen zur Zulässigkeit und Richtigkeit der Netting-Vereinbarungen nach § 22 Abs.6c BWG sowie zur Erfüllung der Bedingungen des §22 Abs.6b BWG für Netting-Vereinbarungen.
5. Erläuterungen über die Erfassung der Marktrisiken durch das Kreditinstitut bzw. die Kreditinstitutsgruppe:
  - Vorhandensein eines Wertpapier-Handelsbuchs
  - Berechnung des Eigenmittelerfordernisses nach § 22b Abs. 2 BWG
  - Anwendung der Laufzeitband- oder der Durationsmethode
  - Anwendung interner Modelle
  - Anzahl der Ausnahmen bei Rückvergleichen
  - Kombination von Modellen und Standardverfahren
6. Bei Kreditinstituten, die § 22b Abs.2 BWG nicht anwenden, eine Beurteilung
  - a) der Kriterien für die Festlegung der qualifizierten Aktiva
  - b) der Verfahren zur Ermittlung des Marktpreises gemäß § 22a BWG
  - c) des Modells der Bewertung von Optionen, insbesondere die Festlegung der Volatilitäten u. der sonstigen Parameter für d. Ermittlung des Delta-Faktors gemäß § 22e Abs. 3 BWG
  - d) der Ermittlung der sonstigen, mit Optionen verbundenen Risiken gemäß § 22e Abs. 4 BWG
7. Das Volumen des konsolidierten Wertpapierhandelsbuches nach § 22c BWG
8. Bei Kreditinstituten, die § 245 HGB über befreiende Konzernabschlüsse anwenden, einen diesbezüglichen Vermerk.